Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2016-07-01

Dezernat/ Amt: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Frau Timper
Telefon: 545 - 1028

**Informationsvorlage
Drucksache Nr.**

00794/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Spendenbericht 2015

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt den Spendenbericht 2015 gemäß § 44 Abs. 4
Kommunalverfassung Mecklenburg – Vorpommern zur Kenntnis.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Gemäß § 44 Abs. 4 der KV M-V erstellt die Gemeinde jährlich einen Bericht, in welchem die Geber, die Zuwendungen und die Zweckbestimmungen angegeben sind und übersendet diesen der Rechtsaufsichtsbehörde.

Der aktuelle Bericht ist der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Gemäß der seit dem 01.07.2013 in Kraft getretenen Dienstanweisung über das Verfahren bei Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zugunsten der Landeshauptstadt Schwerin wurden alle vor dem 01.07.2013 eingegangenen Spenden von der Stadtvertretung und alle nach dem 01.07.2013 eingegangenen Spenden entsprechend den Festlegungen der Dienstanweisung beschlossen (bis 10,00 € durch die Fachämter; bis 1000,00 € durch den Hauptausschuss und über 1000,00 € von der Stadtvertretung).

Im Jahr 2015 sind die in der Anlage aufgeführten Spenden bei der Landeshauptstadt Schwerin für die angegebenen Zwecke eingegangen.

2. Notwendigkeit

§ 44 Abs. 4 KV MV

3. Alternativen

---

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

---

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

---

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja/nein

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes
(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und

Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte (siehe Klammerbezug Punkt e):

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

Übersicht zu Spenden 2015

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin